



Waging am See

Bauausschuss tagt morgen

Waging am See. Der Bau- und Werkausschuss tagt am morgigen Mittwoch, 3. Mai, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Die Tagesordnung: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 5. April. – Antrag auf Baugenehmigung von Florian Danzl für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage als Ersatz für das Anwesen Schuster am See in Gaden. – Antrag auf isolierte Befreiung von Ernst Grammelsperger zur Errichtung eines Carports für zwei Stellplätze in Gaden Am Römergraben 39. – Antrag auf Baugenehmigung vom Autohaus Christoph Zahnbrecher zur Aufkiesung von Stellplätzen in Freimann, Unterschau. – Anfrage von Martin Zillner zum Bau einer gewerblich genutzten Halle auf einer Teilfläche in Freimann, Scharlinger Feld. – Isolierte Befreiung von Elisabeth Parzinger zum Bau eines Carports in der Ludwig-Felber-Straße 18. – Vorstellung der Straßenabschnitte für den Straßenleichtausbau 2017. – Vorstellung und Beschlussfassung zur Sanierung des Beachvolleyballplatzes am Hägfeld. – Allgemeine Bekanntgaben. – Bekanntgabe von Tagesordnungspunkten aus nichtöffentlichen Sitzungen, für die die Gründe der Geheimhaltung weggelassen

Tourismuskonzept für Ökoregion

18 von 53 Projekten in engere Wahl – Grundlage für eine Bewerbung um Naturtourismus-Region

Waging am See. Anstrengende Wochen liegen hinter den Verantwortlichen der Waginger Tourist-Info und der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel. In weniger als drei Monaten haben sie zusammen mit touristischen Fachleuten aus den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land sowie interessierten Bürgern unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider ein Tourismuskonzept erstellt.

Nachdem das Konzept bei verschiedenen Treffen und Workshops ausgearbeitet und in Otting präsentiert worden war, wurden Elemente daraus zu einer Bewerbung verwoben, mit dem die Region an einem Wettbewerb des Bayerischen Umweltministeriums teilnimmt. Als Pilotprojekt werden über den Wettbewerb drei Gemeinden ausgewählt, die sich zu einer Naturtourismus-Region entwickeln sollen und dafür jeweils eine Förderung von bis zu 70 000 Euro erhalten. Die Gewinner des Wettbewerbs werden am 5. Juli bekannt gegeben. Das Konzept war mit prognostizierten Kosten von 28 000 Euro verbunden. Die Leader-Region Traun-Alz-Salzach hatte dafür eine Förderung von 12 000 Euro zugesagt.

Für die Bewerbung konnten die Macher aus einem umfangreichen Pool schöpfen. In den Workshops zum Tourismuskonzept waren viele Ideen entstanden und eingebracht worden. So war die Auswahl der Vorschläge, die letztlich priorisiert wurden, nicht ganz einfach. Mit einem Punktesystem wurden schließlich 18 Posten herausgegriffen. An diesen soll, wie Pröbstl-Haider sagte, weitergearbeitet und „mit Fleisch gefüllt werden“.



Freude über ein gelungenes Werk bei (von links) Bürgermeister Herbert Häusl, Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider, Ökomodellregion-Managerin Marlene Berger-Stöckl und Tourist-Info-Leiterin Eva Gruber: Nun hat die Ökomodellregion ein eigenes Tourismuskonzept. – Foto: Eder

In den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft und Gastronomie wurden fünf Vorschläge nahezu gleichwertig genannt. Das waren die Projekte „Vögel – Vielfalt in der Feldflur“ mit Wettbewerb, Kartierung, Infotafel und eventuell Beobachtungsplattform, Naturerlebniswege für Familien am Seeufer und Dobelbach, ein Radtourvorschlag „Bierweg – vom Getreide bis zur Verkostung“, die Weiterführung des Streuobstprojekts mit weiteren Pflanzungen und begleitenden Veranstaltungen sowie die Herausgabe einer Broschüre „Gesichter der Ökomodellregion“, in der Bioerzeuger des Einzugsgebiets vorgestellt werden sollen.

Im Bereich Bildung, Erlebnis und Lernen wurden drei Vorschläge ausgesucht. Die meisten Stimmen erhielt der Vorschlag, zertifizierte Kulturlandschaftsführer auszubilden. Weitere Projekte betrafen eine Plattform zur Vernetzung von Umweltbildungsangeboten, einen Lehrpfad an der

Grenze zu Österreich als Wander- oder Radweg und ein Bildungsangebot zum Thema „Landschaftsgeschichte erleben“.

Zum Themenkomplex Produktentwicklung entfielen die meisten Stimmen auf Landschaftswandern, Erlebnisarchitektur, Jugendspiele zur Ökomodellregion, Einkaufen in der Ökomodellregion eventuell über ein Online-Plattform und das Thema „Wilde Küche“. Unter Landschaftswandern ging es um den Ausbau eines Langstrecken-Wanderkonzepts. Erlebnisarchitektur will den Bau von besonderen Übernachtungsmöglichkeiten etwa in Bäumen oder Fässern anregen. Die Jugendspiele sollten die Jugend an die Inhalte und Schwerpunkte der Ökomodellregion heranführen. Bei der „Wilden Küche“ stand das Finden und Kochen mit Wildkräutern im Vordergrund.

Bei Gewerbe und Handel ging es vorrangig um die Förderung

von Bio in der Gastronomie, gefolgt vom Thema „Kreative Speisekarte“, in der nicht nur Speisen aufgelistet sein sollen, die vielmehr auch Informationen zu den Produkten, ihrer Herstellung und der Region aufweist. Weitere Projekte in dem Sektor waren „Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Tourismusbetrieben“ und das „Ferienwohnungskörberl“. Letzteres sollte den Gästen zu Beginn ihres Urlaubs angeboten werden, zusammen mit einer Karte der jeweiligen Produzenten.

Wagingers Bürgermeister Herbert Häusl hob heraus, die Workshops seien „hochkarätig besetzt und hervorragend besucht“ gewesen. In der Ökomodellregion gehe es darum, mit der natürlichen Landschaft sowie regional und biologisch erzeugten Nahrungsmitteln zu punkten. Das Konzept sei wirklich „erarbeitet, nicht übergestülpt worden“, über 120 Personen hätten teilgenommen, mehr als erwartet. Auch Pröbstl-Haider war sehr überrascht über die Fülle an 53 Vorschlägen.

Tourist-Info-Leiterin Eva Gruber nannte das 123 Seiten umfassende Tourismuskonzept „ein tolles Ergebnis in kurzer Zeit“. Viele gute Ideen seien entwickelt worden, „eine enorme Summe, die uns noch lang begleiten wird“. Damit sei ein praxisorientierter Leitfaden mit vielen Ansätzen entstanden, der dem Gast die Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel erkennbar und erlebbar machen solle: „Jetzt freuen wir uns auf die Umsetzung.“ Dazu meinte die Managerin der Ökomodellregion, Marlene Berger-Stöckl, der genaue Weg der Umsetzung sei noch nicht klar; aber sicherlich würden die Vorschläge nicht in irgendwelchen Schubläden verschwinden. – he

Kirchanschöring

Eine Vorlesestunde findet am morgigen Mittwoch, 3. Mai, ab 16 Uhr in der Bücherei mit dem Erzähltheater „Kamishibai“ für Kinder ab drei Jahren statt. – red

Rosalinde Kosak feiert ihren 75.

Kirchanschöring. Rosalinde Kosak aus Kirchanschöring, Rothanschöring, feierte am Samstag ihren 75. Geburtstag. Alles Gute! – red

Tettenhausen

Heute Bittgang nach Maria Mühlberg

Tettenhausen. Die Katholische Frauengemeinschaft heißt am heutigen Dienstag, 2. Mai, die Pfarrgemeinde zum Bittgang nach Maria Mühlberg willkommen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Tettenhausen. Die Maiandacht beginnt gegen 20 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. – red

Kirchstein

Maiandacht der Frauengemeinschaft

Kirchstein. Die Katholische Frauengemeinschaft Kirchstein veranstaltet am Donnerstag, 4. Mai, um 19 Uhr in der Ägidiuskirche eine Maiandacht. Anschließend findet im Gasthaus „Meisterfranzl“ die Jahreshauptversammlung statt. – red